



—der große—
Schmerzenstiller
—heißt—

**Rheumatismus,
Rückenschmerzen,
Verrenkungen,
Kopfschmerzen,
Zahnschmerzen,
Gliederreißen,**

**Neuralgia,
Frostbeulen,
Brühungen,
Geschwülste,
Hexenschuß,**

**Brandwunden,
Schnittwunden,
Verstauchungen,
Quetschungen,
Hüftenleiden,
Gelenkschmerzen.**

St. Jakob's Oil

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel bedürfen.

Farmer und Viehzüchter

finden in dem St. Jakob's Oil ein überaus wirksames Heilmittel gegen die Geheulen des Viehs.

Jeder Flasche St. Jakob's Oil ist eine genaue Gebrauchsanweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, dänischer, holländischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Die Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von W. Rogler & Co.)
Baltimore, Md.

Selene.

Roman von H. Lütkeburg.

(Fortsetzung.)

Ohne einen weiteren Versuch, auf die Tante einzuwirken, verließ Franz die Kutsche und trat den Heimweg an. Es war ein seltsamer Frühlingstag, voll Sonnenschein und Frühlingsluft. Die schwelgenden Knospen des niederen Strauchwerkes schienen sich unter dem verzehrenden Kuß der Sonne zu öffnen, und in den kahlen Zweigen der Bäume zwitscherte es so laut und lustig, daß jedem Menschen in dieser Herrlichkeit der werdenden Natur wohl das Herz aufgegangen wäre.

Nicht so dem Freiherrn. Finstere Gedanken häuerten auf ihn ein und böse Gedanken machten ihn blind und taub gegen die herrliche Welt, die ihn umgab. Im gewöhnlichen Leben und unter gewöhnlichen Umständen würde Franz von Birkenweiler vielleicht nur ein charakterloser Mensch gewesen sein, zum Bösen wie zum Guten gleich fähig und auch gleich unfähig, je nach der Lage der Dinge. Die Gefahr aber, welche ihm drohte, brachte die schlimmsten Seiten seines Charakters zum völligen Durchbruch.

Die Art und Weise, in welcher er an dem Zerwürfniß zwischen seinem Vater und Bruder gearbeitet, war wohl der Welt nicht ganz ein Geheimnis geblieben; einige gelegentliche Aeußerungen, die er hier und da geäußert, hatten ihn längst darauf aufmerksam gemacht, daß man ihn nicht den besten Sohn des alten Freiherrn von Birkenweiler fortgetrieben. Die Testamentseröffnung war noch für ihn kein Triumph gewesen, wenigstens nicht insofern, als das Urtheil der Welt ihn beinahe einstimmig verurtheilte. Franz hatte sich darüber hinweggesetzt und war der festen Ueberzeugung gewesen, daß in ein paar Jahren Alles vergessen sein würde. Nun sollte jene Testamentseröffnung für ihn ein furchtbares Nachspiel haben. Die Welt verzehrte ihn mit demselben Eifer als eine Lächerlichkeit. Man würde ihn aber bespötteln und belächeln, wenn ein zweites Testament zu Tage käme, welches Paul's Wittwe und deren Kind in ihre Rechte einsetzte.

Die Sonne schien wohl stehend warm.

aber sie war's nicht, welche ihm die hellen Schweißtropfen vor die Stirn trieb, sondern die Angst und Unruhe seines Herzens. Plötzlich stand er still und schaute zurück. Die Kutsche konnte er nicht mehr sehen, nur noch den felsigen Vorsprung und etwas von dem Schlingengewächs, das vom Winde leicht bewegt auf und nieder schwankte.

Das zweite Testament durfte niemals eröffnet werden.

Das war der Gedanke, welcher in dem wilden, trostlosen Blick, womit er zurück schaute, seinen Ausdruck fand — das waren die Worte, welche die fest aufeinander geschlossenen Lippen zurückhielten, als fürchte er, daß die Luft sie weiter tragen könnte.

Die Kutsche lag weit von jeder menschlichen Wohnung getrennt, es führte nur ein schmaler Fußweg zu ihr, und das alte Fräulein von Birkenweiler war ganz allein. Bei dem Gedanken kam ein kurzes, heiseres Lachen von seinen Lippen. Es würde doch eine Kleinigkeit sein, sich in den Besitz des Testaments zu setzen. Sie selbst trug die Schuld, wenn er sie zur Herausgabe des Testaments zwang, das bei der Eröffnung ein böses Licht auf ihn werfen würde.

So täuschte sich der Freiherr. Nein, nicht die Furcht vor der öffentlichen Meinung allein, über die sich hinwegzusetzen, ihm niemals schwer geworden, war es, welche ihn bestimmte, den Versuch zu machen zu wollen, das Testament zu unterbreiten, sondern vielmehr in erster Linie sein Geiz und der Gedanke, das ganze Gewerbe seiner Intriguen als vergeblich erkennen zu müssen.

Trotz seines Entschlusses aber wollte er Gewaltmittel nur im äußersten Nothfall anwenden. Er mußte zunächst die Wittwe seines Bruders auffuchen, um sie zu einem Ausgange zu bewegen — würde dieselbe sich darauf einlassen?

So dachte er hin und her, ohne zu einem Resultat zu kommen. Ueberall redeten sich ihm Hindernisse entgegen, überall sah er seine Pläne scheitern, noch ehe er zu der Ausführung derselben geschritten war. In düsterer Stimmung langte er im Schloß an, um sofort die nöthigen Schritte einzuleiten, sich von dem Aufenthalt der Wittwe seines Bruders in Kenntniß zu setzen.

4. Capitel.

Die „Komödiantin.“

Marianne Vestlo hatte es aufs Neue verstanden, dauernd die Gunst des Publicums wieder zu gewinnen, und doch war sie eigentlich nur noch ein Schatten aus früheren glänzenden Tagen. Sie hatte sich nicht mehr von dem schweren Schicksalsschlage erholt, von welchem sie betroffen worden. Mit einem Hinblick auf ihr armes Kind, das nun bald ganz verwaist sein würde, hatte die Vestlo's werthe Alles gethan, das langsam fliehende Leben zurückzuhalten, den Körper zu stärken und sich über ihren eigenen Zustand zu täuschen.

Sie mußte ja leben für ihr Kind. Fieberhafter durchschüttelten sie, wenn sie nur des Momentes gedachte, wenn ihre kleine, engelgleiche Helene allein sein würde. Wer sollte ihr das Kindes erbarmen? Sie hatte Niemanden in der weiten Welt, und die Verwandten ihres verstorbenen Gatten? Jener hochmüthige Mann vor dem sie eines Tages in Schloß Birkenweiler gefangen? Niemals. Ihr Kind würde besser in einem Waisenhaus aufgezogen sein, als bei jenen Menschen.

Niemand ahnte, daß der Wurm des Todes raslos thätig war, die hohe Frau entblühte zu zerfallen. Man sah sie nur beim schimmernden Lampenlicht, eifrig bemüht, sich den Beifall des Publicums zu erwerben. Marianne Vestlo hatte eine würdige Rivalin, die mit ihr um den Preis rang, und sie mußte, um ihres Kindes Willen, als Siegerin aus dem Kampfe hervorgehen.

Am Tage wurde sie nicht gesehen, dann war sie mit ihrem Kinde beschäftigt, ihr kam bisweilen der Gedanke, daß sie demselben so viel Zeit wie möglich widmen müsse — sie wußte ja nicht, wie lange es noch dauern würde.

Einen Trost genoß das arme Weib in diesen Tagen. Sie hatte die letzte Zeit wohl angewendet, um ihrem Kinde wenigstens einen kleinen Nothfennig zurückzulassen, der es in den Stand setzen würde, bis zu einem gewissen Lebensalter in einer angelegenen Pension zu bleiben. Das Weitere mußte sie dem Himmel anheimgeben — sie hatte nicht mehr thun können.

Es ging mit raschen Schritten bergab und allgemein konnte sie sich nicht mehr über ihren Zustand täuschen. Es kamen Tage, wo sie bis zum Abend auf ihrem Ruhebett lag, nur um die Kraft zu finden, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Sie hatte Bestimmungen für den Fall ihres Todes getroffen und dieselben in die Hände eines tüchtigen und allgemein geschätzten Notars niedergelegt, und dann war es beinahe wie ein stiller Friede über sie gekommen. Was war ihr ihrem Kinde jetzt? Bisweilen wollte es hier jagen schreien, als ob Helene's Wangen nicht mehr so rosig angehaucht waren, oder sie entdeckte gar einen tief traurigen Zug um den rothen Mund ihres Lieblings. Vielleicht täuschte sie der besorgte Blick, vielleicht war dieser melancholische Zug auch ein Erbtheil ihrer schönen Mutter — jedenfalls zeigte das Kind einen ungewöhnlichen Ernst.

Eines Abends suchte Marianne sich außerordentlich matt und angegriffen, und sie glaubte kaum die Kraft zu besitzen, ihre Rolle durchzuführen. Sie hatte wiederholt vergebens den Versuch gemacht, sich von ihrem Bager zu erheben, und es gelang ihr endlich nur unter dem Beistand ihrer Dienerin. Dennoch lächelte sie über die Schwäche, und als sie den Wagen vorfahren hörte, der sie ins Theater bringen sollte, schien sie sich auch bereits wieder vollständig erholt zu haben. Sie nahm indessen ungewöhnlich zärtlich von ihrem schon schlummernden Kinde Abschied und bat die alte Dienerin, das Feuer lebhaft zu unterhalten, da sie sich sehr froh fühlte.

Das Theater war an diesem Abend ausnahmsweise nicht überfüllt, nur der erste Rausch und die Logen waren vollkän-

dig besetzt — war Marianne Vestlo doch gerade der bevorzugte Liebling dieses Publicums. Im Allgemeinen zeigte Marianne wenig Theilnahme für die Welt, welche sie umgab. Sie war mit Leib und Seele bei ihrem Spiel und gerade dies ließ sie die großen Erfolge erringen. Aber an diesem Abend — war es Zufall, war es eine höhere Fügung? — fiel ihr Blick, gleich nachdem sie die Bühne betreten hatte, auf eine ihr gegenüberliegende Loge. Wie gebannt blieben ihre Augen darauf haften; sie hörte nicht das wiederholte Stichwort, ihre Lippen öffneten sich nur zu einem heiseren, unarticulirten Schrei und im nächsten Augenblicke lag sie bewusstlos am Boden.

Die Vorstellung konnte nicht zu Ende geführt werden, wie der vortretende Regisseur meldete. Wieder zum Bewußtsein erwacht, hatte Marianne Vestlo einen Blutsturz bekommen und war sofort in ihre Wohnung zu der alten Dienerin geschafft. Nachdem alle Mittel erschöpft waren, welche das fliehende Leben zurückhalten sollten, lag Marianne lange Zeit bleich und regungslos wie eine Leiche, aber um ihren Mund spielte ein sanftes Lächeln.

Da fuhr ein Wagen vor und die Kranke schlug die Augen auf. Sie wußte, wer jetzt zu ihr kam — Freiherr Franz von Birkenweiler hatte im Theater seine Schwägerin erkannt.

(Fortsetzung folgt.)

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Rudolph Böttcher

No. 147 Ost Washington Str.

POUDER'S

Reinlicher Fleischmarkt.

No. 232 Ost Washington Straße,
No. 78 Nord Pennsylvania Straße,
No. 326 Bellefontaine Straße,
und Stand No. 1 im öffentlichen Markthaus.

Jeden Tag frisches, gutes Fleisch und große Auswahl aller Arten.

Wärte

in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Deutsche Verkäufer.

Neuer Fleisch-Markt

— der —

GEBR. SINDLINGER,

47 Nord Illinois Str. (neben Kuhn's Grocery.)

Alle Sorten Fleisch, sowie alle Arten

Wärte als: Mettwurst, Knoblauchwurst, Knackwurst, Bratwurst, Wiener-Wurst, Blutwurst etc.

Stets frisch und äußerst wohlschmeckend.

Man spreche vor, oder ertheile seine Aufträge per Telephon.

Haupt-Niederlage

— von —

Schweizer Käse,

Limburger Käse

„Darius Choice“ Cream Käse.

A. B. GATES & CO.,

31 Ost Maryland Straße.

Grocers und Kleinhandler sind gebeten, vorzusprechen.

Emil Mueller's

Kaffee Store.

Soeben erhalten! Ein großes

Assortement

getrockneter und eingemachter

Früchte!

200 D. Washington Str.

(Ecke New York Straße.)

Zweig-Geschäft: 380 Bellefontaine Str.

Telephon-Verbindung.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Zaltz.)

N. W. Ecke Washington u.

Pennsylvania Str.

Indianapolis.

Dr. A. FELDER,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtsbelfer.

Office und Wohnung.

No. 449 Süd Ost Str.

Sprechstunden: Von 8-10 Uhr Vorm. 1-8 Uhr Mittags. 6-7 Uhr Abends.

Telephon-Verbindung.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: } No. 354

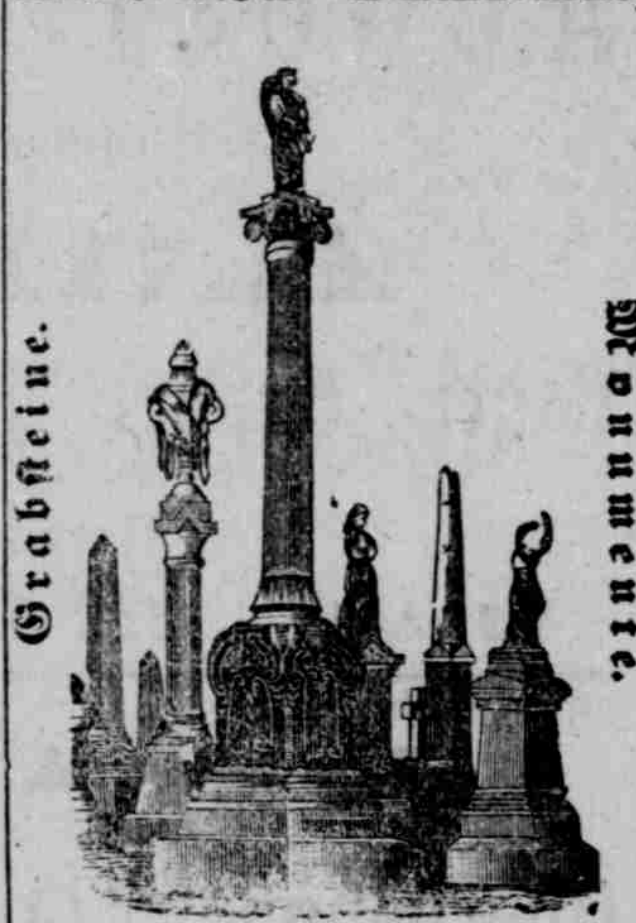
Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office-Stunden: 8-9 Uhr Morg., 12-2 Nachm., 7-9 Abends.

Telephonir nach George F. Hoff's Apotheke.

AUGUST DIENER,



243 D. Washington Str.

Schuhe und Stiefel

Man hat in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen im

New York Schuh Store,

15 West Washington Straße.

Es gereicht mir zum Vergnügen, namentlich meine deutschen Mitbürger zum Besuche meines Ladens einzuladen.

JOHN MOLONEY.

Mozart - Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

für Getränke aller Art, sowie für Speisensorgfältige Bedienung.

Die praktisch eingerichtete Halle steht Vereinen, Bällen und Privatpartys zur Abhaltung von Ballen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JOHN BERNHARDT,

Eigenhümer.

Camp's cozy Place!

476 Ost Washington Straße.

Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer derselben wird stets dafür sorgen, daß nur die besten Speisen und Getränke zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Die besten Whiskies bei der Ballone, Quart und Pint zu Wholesale-Preisen. — Woll- und Wollwäscherei.

Die besten Getränke stets an Hand.

Prompte, aufmerksame Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN,

Eigenhümer.

HEDDERICH'S EXCHANGE,

No. 231 Ost Washington Straße,

CLUBHAUS:

No. 233 Ost Court Straße.

In dem ich meine auf's Schönste eingerichteten Billardsalons meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bestens empfehle, führe ich außer vorzüglichen Getränken auch prompte Bedienung an.

C. G. Hedderich.

“PUCK” SALOON,

— bei —

FRITZ PFLUEGER,

No. 143 Ost Washington Str.

Reichliches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. Jeden Morgen frischer Dampf.

Johnston

— and —

Bennett,

62 Ost Washington Str.

Defen. Kochöfen,

Kaminöfen u. „Grates“

„Argand und Centuary Base Burners.“

„Hot Air Furnaces.“

Wenn Sie einen Defen irgend welcher Art wollen, kommen Sie zu uns.

Johnston & Bennett,

No. 62 Ost Washington Str.

A. SEINECKE, jr.,

Europäisches

Intasso-Geschäft!

Cincinnati.

Bollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einfließen.

Bestell- und Zahlungsbedingungen

Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport,

No. 120 Ost Maryland Straße.

Dr. Hugo D. Banker

Arzt, Wundarzt u. Geburtsbelfer,

Office: 27 1/2 S. Delaware Str.

Sprechstunden: 10-11 Uhr Vorm.; 3-4 Uhr Nachm.

Wohnung: 423 Madison Ave.,

Dr. Weg Scheller's frühere Office. Sprechstunden: 8-9 Uhr Morg.; 1-2 Uhr Nachm.; 7-8 Uhr Abends.

Telephon-Verbindung.

Ernst Gabler u. Co.,
PIANOS.

Unvergleichlich in Ton und Dauerhaftigkeit.
Das beste Instrument, das gemacht werden kann.

Flügel.
Aufrechtklaviere.
Tafelpiano.

Das Gabler Piano.

Walnuß.
Rosenholz.
Elegante Form.

Wir erhalten fortwährend Zufuhren und laden zur Besichtigung ein.

Sterling Orgeln!

Niedrigste Preise.

Ratenzahlung.

Jedes Piano und jede Orgel wird garantirt. Wenn nicht befunden, wie

geschildert, wird das Instrument zurückgenommen und das Geld zurückerstattet.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.,

INDIANAPOLIS.

Macht Eure Bestellungen

— bei —

DREW and WASSON,

— auf —

Anthracite-Kohlen in allen Größen. Pittsburg,

Raymond City, Brazil Block Kohlen.

Probirt unsere „Jackson Hill“. Die beste

Kohle für Kochöfen.

No. 14 Nord Pennsylvania Straße,

— und —

No. 126 Indiana Avenue, Ecke Northstr.

Defen!

Siehe den

Faultless Square Base Burner.

Größtes Lager von Defen, Ranges, Kaminöfen, Grates, Furnaces u. s. w., im Staate.

McQuat and Walker,

61 und 63 West Washington Straße.

August Mai,

43 Süd Illinois Str.

Anderson County

1878 Waterfill & Frazier, 1878

JAMES R. ROSS & CO.

HAND MADE

SOUR MASH.

INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

12. Der arbeitssame Mann.

Er ist ein fleißiger Mann, der Jahre lang mehr gearbeitet hat, als er sollte. Er sagt, er hat eine kräftige Natur, und es schadet ihm nichts. Er vergißt aber, daß die Abnutzung des Körpers in späteren Jahren größer ist als in der Jugend, während das Wiederherstellen desselben langsamer vor sich geht. Da wird er hinfällig, nervös und misanthropisch. Er denkt mit Schrecken an die Zukunft und sieht ein, daß er einem selbst verschuldeten frühen Tode entgegen geht. Er wird aber nicht zu Grabe getragen, denn ein guter Freund brachte ihm Brown's Eisen-Bitters, und er bekommt wieder Kraft. Brown's Eisen-Bitters erneuert sein Blut und gibt ihm neues Leben. Es stärkt seinen Magen so, daß er seine Mahlzeiten mit gutem Appetit verzehrt. Er empfiehlt Brown's Eisen-Bitters allen Leidenden.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund- Arzt

No. 351 Süd Delaware Str.,

INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung.

Spezial deutsch und englisch.

SIM COY'S PLACE,

No. 10 West Pearl Str.

Feine Weine, Whiskey — die

besten Cigarren etc.